



avegnir@disentis

Maletg empalont 2005 per la vischnaunca da Mustér
Leitbild 2005 der Gemeinde Disentis



Inhalt

Vorwort Gemeindevorstand	29
Ziele und Zweck des Leitbildes	31
Gemeindebehörden & Verwaltung	33
Jugend & Freizeit (Vereine)	35
Raumplanung & Umwelt	37
Schule & Bildung	39
Soziales & Gesundheit	41
Tourismus & Dorfverschönerung	43
Sprache & Kultur	47
Gewerbe, Forst- & Landwirtschaft	49



Vorwort Gemeindevorstand

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir dürfen uns ausserordentlich glücklich schätzen, in einer wundervollen und intakten Naturlandschaft im Herzen der Alpen zu leben. Dieses Stück Natur gilt es, lebenswert zu erhalten, aber auch gleichzeitig für und durch unsere Bevölkerung zu nutzen.

Unsere Gemeinde mit einem Hauptort und vielen Fraktionen weist durch ihre Lage am Fuss zweier Pässe und durch ihre Funktion als regionales Zentrum vielfältige Vorzüge auf, über die wir uns freuen dürfen. Wie jede Medaille zwei Seiten hat, so sind auch in unserer Gemeinde gewichtige Probleme zu lösen und dabei den verschiedensten Anforderungen und Wünschen Rechnung zu tragen. Diese zu lösen und zu erfüllen erfordert viel Einsatzkraft, einiges an Denkarbeit, gemeinsames Handeln und vor allem auch Vorstellungen und Ideen über die Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde. Nur wer ein Ziel vor Augen hat, kann dieses durch Bündelung der Kräfte und durch entsprechende Massnahmen auch anstreben.

Eine Aufgabe der Gemeindebehörden ist zweifellos das Umsetzen einer längerfristigen Strategie um eine gesunde Gemeindeentwicklung sicherzustellen. Das vorliegende Leitbild – erarbeitet von der Bevölkerung – soll Antworten geben auf die Fragen *Wer sind wir? Wohin wollen wir? Welchen Weg wählen wir? Wie soll unsere Gemeinde in Zukunft aussehen?* Die erarbeiteten Ziele und Massnahmen sollen den Behörden und Gremien als Richtlinie dienen und periodisch überprüft und den allenfalls veränderten Voraussetzungen angepasst werden.

Wir danken allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die bei der Erarbeitung dieses Leitbildes mitgewirkt haben. Das Resultat lässt sich sehen und beweist die Vielfältigkeit unserer Gemeinde. Es wird Aufgabe der Behörden sein, bei ihren Beschlüssen die Ziele und Massnahmen des Leitbildes zu beachten, in ihre Überlegungen miteinzubeziehen und soweit möglich umzusetzen.

Disentis/Mustér, Oktober 2005

Der Gemeindevorstand Disentis/Mustér



Ziele und Zweck des Leitbildes

Dieses Leitbild von Disentis/Mustér wurde mit der Bevölkerung in vier Workshops erarbeitet. Das Leitbild soll Leitplanke für die Arbeit der Behörden und Kompass für die politische Beteiligung der Bevölkerung sein. Als Richtschnur hat es keinen bindenden Charakter. Die vorgeschlagenen Massnahmen sind mögliche Lösungsvorschläge zur Erreichung der Ziele. Sie sind deshalb nicht als politisches Programm, sondern als Hinweise und Hilfe für die Arbeit in verschiedenen Institutionen (Behörden, Verwaltung, Vereine usw.) zu verstehen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, im Leitbild auf folgende Fragen Antworten zu finden:

- Welche Ziele sollen in Disentis/Mustér erreicht werden?
- Wie wollen wir diese Ziele erreichen (mögliche Massnahmen)?
- Wer soll für die Umsetzung verantwortlich sein?

Die Entwicklung des Leitbildes von Disentis/Mustér stand unter dem Motto *Disentis/Mustér – wohin*. Um dem Leitbild einen passenden Namen zu geben, wurde ein Wettbewerb durchgeführt. Die Bevölkerung hatte während der Entwicklungsphase des Leitbildes Zeit, entsprechende Ideen bei der Gemeindeverwaltung abzugeben.

Personen, Funktions- und Berufsbezeichnungen in diesem Leitbild beziehen sich auf beide Geschlechter, soweit sich aus dem Sinne des Leitbildes nicht etwas anderes ergibt.



Gemeindebehörden & Verwaltung

Die Behörden und die Verwaltung von Disentis/Mustér leisten eine wirkungsvolle Arbeit, welche sich auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausrichtet. Unterstützt wird dies durch eine zeitgemässe Infrastruktur sowie durch eine leistungsfähige politische Struktur. Die Behörden motivieren die Jugend sowie Mann und Frau, aktiv an der Politik mitzuwirken. Die Verwaltung stellt mittels geeigneter und innovativer Kommunikationsmittel notwendige und nützliche Informationen zur Verfügung.

Zielsetzungen

Massnahmen

Verantwortung

Anpassung der politischen Struktur

Die politische Struktur lässt eine wirksame Arbeit zu.

- + Das System der Zusammenarbeit zwischen den Gemeindebehörden ist zu überdenken (Grösse Vorstand bzw. Gemeinderat, Zusammensetzung und Verteilung der Departemente, Aufgaben und Kompetenzen des Vorstandes, Einführung Gemeindeversammlung usw.)
- + Um die Gemeindepolitik zu aktivieren, sind verschiedene politische Parteien (Gruppierungen) zu gründen

Gemeindevorstand (Arbeitsgruppe mit externer Leitung, Gemeindevorstand, Gemeinderat, Bevölkerung ist einzusetzen)
Interessengruppen

Mehr Frauen in der Politik

Die Frauen sind zu fördern und zu motivieren, politische Ämter zu übernehmen.

- + Praktische Weiterbildungskurse sind anzubieten
- + Vom Wissen und den Erfahrungen von aktiven Politikern ist zu profitieren
- + An die politischen Instanzen appellieren, vermehrt Frauen in Kommissionen und Ämter zu integrieren

Vereine, politische Instanzen
Fraktionen, politische Instanzen

Das politische Interesse der Jugend ist zu wecken

- + Politische Projekte in der Schule (z. B. aktuelle Abstimmungen) sind zu fördern
- + Vorträge von Politikern in Schulen
- + An die politischen Instanzen appellieren, Jugendliche in Kommissionen zu integrieren

Schulen

Fraktionen, Politische Instanzen

Meinungsfreiheit gewähren

Sich frei ausdrücken können, ohne negative Folgen befürchten zu müssen.

- + Es ist zu überlegen, ob im Gemeinderat nicht öfters schriftlich abgestimmt werden soll, um damit den Vertretern die Angst vor möglichen Nachteilen zu nehmen

Politische Instanzen, Behörden

Verantwortungsbewusste Gemeinderäte

Gemeinderäte sollen das übernommene Amt mit Verantwortungsbewusstsein ausführen.

- + Es ist ein Pflichtenheft für die Gemeinderäte zu erschaffen (Vorbereitung, Kontakt mit dem Volk, Interessenskonflikte vermeiden usw.)

Politische Instanzen, Behörden

Infrastruktur

Eine den Bedürfnissen entsprechend angepasste Infrastruktur ist anzustreben.

- + Das Gemeindehaus ist nach den Kundenbedürfnissen neu zu gestalten (Neu- oder Umbau)

Gemeindevorstand

Internetauftritt

Das Angebot der Plattform *www.disentis.ch* mit Offenheit und Interesse für Neuerungen entwickeln und umsetzen.

- + Ein Internet-Projekt lancieren, welches mehr Informationen und Dienstleistungen bietet (z. B. mehr Formulare, Sitzungsprotokolle, Botschaften usw.)

Gemeindeverwaltung



Jugend & Freizeit (Vereine)

Disentis/Mustér bietet zusammen mit den Vereinen der Bevölkerung und den Feriengästen ein vielfältiges Freizeitangebot an. Die Jugend ist in einem Jugendverein organisiert, wird von der Gemeinde unterstützt und ist dadurch im Gemeindeleben integriert.

Zielsetzungen

Freizeitangebot

Einfache Vereinsstrukturen erleichtern die Durchführung eines breiten Freizeitangebotes. Interessierte Personen können sich an einer zentralen Stelle über das ganze Angebot informieren. Das Freizeitangebot bleibt erhalten und wird wenn möglich erweitert.

Massnahmen

- + Ähnliche Vereine sind zusammenzufassen (z. B. nur ein Sportverein mit Untergruppen oder ein Jugendverein mit Untergruppen etc.)
- + Bildung einer Anlaufstelle zur Vermittlung von fachkompetenten Personen im Bereich Projektmanagement (z. B. Pensionierte, ehemalige Projektleiter) für die Organisation von Veranstaltungen etc.
- + Bildung einer Koordinationsstelle für Terminkoordination von Veranstaltungen. Sammlung und Weiterleitung von Informationen an die Bevölkerung (z. B. regelmässige Publikationen)
- + Freizeitangebot (re)organisieren (überprüfen, Synergien nutzen, Angebot beibehalten und bei Bedarf ausbauen)
- + Beim Sportzentrum Infrastruktur für weitere Sportarten schaffen (z. B. Squash, Basketball, Skateboard, etc.)

Verantwortung

Vereine,
Interessierte Gruppen

Betriebskommission
des Sportzentrums,
Vereine

Zielsetzungen

Massnahmen

Verantwortung

Vereinsförderung

Durch gezielte Massnahmen sind Aktivitäten zu unterstützen.

+ Verstärkte Unterstützung von Aktivitäten für die (gesamte) Bevölkerung durch die Gemeinde (zur Verfügung stellen von Lokalitäten, Infrastruktur etc.)

Gemeindevorstand

Treffpunkt

Ein Jugendlokal bietet den Jugendlichen einen gemeinsamen Treffpunkt.

+ Bildung einer Interessensgruppe, welche Vorschläge zur Umsetzung erarbeitet

Jugendliche,
Jugendvereine

+ Unterstützung für den Aufbau und die Führung eines Jugendlokals durch die Gemeinde. Jugendlokal wird von den Jugendlichen selbst geführt, evtl. mit der Unterstützung Erwachsener. Umsetzung nur bei vorhandener Nachfrage bei den Jugendlichen

Gemeindevorstand,
Jugendliche

Integration der Jugend

Die Jugend wird durch verschiedene Massnahmen der Gemeinde aktiver ins Dorfleben integriert.

+ Die Gemeinde stellt sich und ihre Strukturen (Verwaltung, politische Ämter, Stellenangebote, Dienstleistungen wie Feuerwehr, Kläranlage, Forstbetrieb etc.) den Jugendlichen an einem «Infotag» vor und versucht so, Verständnis und Interesse zu wecken. Dabei können die Jugendlichen gleichzeitig über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt werden

Gemeinde,
Jugendliche

+ Vertreter der Jugendlichen treffen sich mindestens einmal jährlich mit Gemeindevertretern zum Gedankenaustausch



Raumplanung & Umwelt

Disentis/Mustér bietet einen attraktiven Lebensraum für die Bevölkerung. Dies wird erreicht durch eine nachhaltige Nutzung und optimale Ausschöpfung der vorhandenen Ressourcen sowie zukunftsorientiertes Denken und Handeln.

Zielsetzungen

Massnahmen

Verantwortung

Begegnungszone

Erhöhung der Lebensqualität durch Schaffung eines verkehrsfreien Dorfplatzes als Begegnungszone im Zentrum des Dorfes.

- + Abklärung resp. Verhandlungen über den Erwerb des Hess-Areals
- + Ideen sammeln in Zusammenarbeit mit Gemeindebehörden, Vereinen und Vertretern aller Bevölkerungsschichten
- + Bildung einer Interessensgemeinschaft, welche ein Gestaltungskonzept ausarbeitet

Gemeindevorstand

Verkehr

Erhöhung der Sicherheit für Verkehrsteilnehmer und Fussgänger durch eine integrale und zukunftsorientierte Verkehrsplanung, unter Einbezug ökologischer, landschaftlicher sowie touristischer Standpunkte.

- + Kritische Überprüfung und allfällige Anpassung der vorhandenen Verkehrsplanung nach aktuellen Bedürfnissen. Prüfung und evtl. Ausarbeitung neuer Varianten
- + Flankierende bauliche Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Sicherheit (Tempo 30 km/h)
- + Durchgehende und jederzeit begehbare Trottoirs im ganzen Dorf
- + Sanierung und bauliche Anpassung gefährlicher Strassenabschnitte

Gemeindevorstand

Baugesetzanpassung

Überarbeitung des Baugesetzes unter Einbezug von sozialen, wirtschaftlichen sowie nachhaltigen und ökologischen Gesichtspunkten.

- + Erleichterung von landschaftlich angepassten Um- und Ausbauten von nicht mehr genutzten Ställen und Maiensässen
- + Förderung resp. Unterstützung von Neubauten von Einheimischen und Familien, insbesondere ökologischer Bauten, Verhinderung von Baulandhortung

Gemeindevorstand

Dorfbild

Erhaltung des Dorfbildes und des Dorfcharakters von Disentis/Mustér sowie den Fraktionen.

Durchführung von begleitenden Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Dorfes und der Weiler.

- + Konzept ausarbeiten zur finanziellen Unterstützung der Sanierung von dorfprägenden, regionaltypischen Gebäuden in den Kernzonen
- + Förderung der Beseitigung von Bauruinen in Dorfzonen und sinnvolle Nutzung des gewonnenen Raumes, unter Berücksichtigung der öffentlichen Interessen und des Dorfbildes
- + Schaffung eines ästhetisch attraktiven und ins Dorfbild passenden Gemeindehauses als repräsentative Visitenkarte von Disentis/Mustér
- + Attraktivitätsförderung der Weiler in Bezug auf die permanente Wohnbarkeit wie auch touristische Nutzung durch bessere Verkehrserschliessung und weitere förderliche resp. unterstützende Massnahmen
- + Begleitende Massnahmen zur Verschönerung und Unterstützung des Dorfbildes wie Blumen, schöne Willkommenstafeln, Sauberkeit etc.

Gemeindevorstand,
Verkehrsverein,
geeignete Vereine

Porta Alpina

Die durch die Porta Alpina neu geschaffenen Möglichkeiten sollen optimal genutzt werden.

- + Bei Realisierung der Porta Alpina ist eine Kommission zur Überprüfung und evtl. Anpassung der Raumplanung einzusetzen

Gemeindevorstand

Landschaftsgestaltung & Wanderwege

Erhaltung und Pflege einer reich strukturierten und vielfältigen Landschaft und ihrer sanften Erschliessung durch ein gut ausgebauten Wanderwegnetz.

Erhaltung der landwirtschaftlichen Strukturen zur Landschaftspflege und der Förderung der Artenvielfalt.

- + Bildung einer Interessensgruppe
- + Vernetzungskonzept ausarbeiten, Ziele festlegen und umsetzen. Dadurch wird die Vielgestaltigkeit der Landschaft erhalten: Vermeidung der Verwaldung von Wiesen, Erhalt und Unterhalt von Steinmauern, Hecken, Wäldchen, Bächen mit natürlichem Verlauf, Beibehaltung der Waldgrenze, Schutz wichtiger Lebensräume von Tieren, Pflanzen, Moore etc.
- + Attraktives, zusammenhängendes Wanderwegnetz realisieren
- + Im dorfnahen Bereich Wanderwege zu ganzjährlich leicht begehbarem Rundweg (auch für Familien und ältere Personen) zusammenführen
- + Gute und übersichtliche Signalisierung der Wander- und Spazierwege. Ebenso ist für einen funktionierenden Unterhalt und die Sauberkeit zu sorgen

Gemeindevorstand
(Tourismusorganisationen)



Schule & Bildung

Die Gemeinde Disentis/Mustér ist Zentrum für Schule und Bildung. Sie bietet ein attraktives, innovatives sowie internationales Bildungsangebot für alle Altersstufen an.

Zielsetzungen

Massnahmen

Verantwortung

Das regionale Zentrum für die Oberstufe ist in Disentis/Mustér

- + Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Disentis/Mustér, Medel und Tujetsch
- + Einführung Tagesschule prüfen
- + Geeignete Schülertransporte sind zu organisieren
- + Einführung Modell C prüfen
- + Realisierung Aufgabenstunden

Gemeindevorstand,
Politische Instanzen

Schulrat, Lehrer

Eine innovative Schule ist anzustreben

- + «Leistungsschule» durch Einbezug von aktuellen Methoden und Themen
- + Den Schülern sind Ziele vorzugeben
- + Förderung der individuellen Stärken der Schüler

Schulrat,
Klosterschule,
Lehrer

Zielsetzungen	Massnahmen	Verantwortung
Erhaltung und Förderung der Qualität auf allen Stufen		
	<ul style="list-style-type: none"> + Lehrerressourcen sind besser zu nutzen (Fachlehreraustausch zwischen den Stufen) + Klare schulische Vorstellungen und Umsetzung von Richtlinien 	Rektor, Schulleiter
Gymnasium		
	<ul style="list-style-type: none"> + Zusammenarbeit mit Oberstufenzentrum und Unterstufe + Für die Erhaltung des Untergymnasiums einsetzen 	Rektor, Schulleiter Politische Instanzen, Klosterschule
Erwachsenenbildung		
	<ul style="list-style-type: none"> + Koordination der Angebote durch eine Koordinationsstelle + Sprachschulen für Übersetzer und Korrektoren realisieren + Prüfen einer Seniorenuniversität 	Vereine, Institutionen Arbeitsgruppe (Forum) aus Politik, Schule, Tourismus
Verbesserung der Infrastruktur		
Das Schulhaus und der Schulhausplatz sind zweckmässig zu sanieren.	<ul style="list-style-type: none"> + Die Betroffenen sind entsprechend einzubeziehen. Die Bauten sollen funktionell und sicher sein sowie die Möglichkeit für Spiel, Erholung und Unterricht im Freien bieten 	Gemeindevorstand, Lehrer, Kinder



Soziales & Gesundheit

In der Gemeinde Disentis/Mustér begegnen sich Jung und Alt mit Respekt und Toleranz. Der Austausch zwischen den Generationen wird gefördert. Die aktive Prävention für eine umfassende Gesundheit sämtlicher Bevölkerungsgruppen erachtet Disentis/Mustér als wichtig.

Zielsetzungen

Massnahmen

Verantwortung

Begegnungen zwischen Jung und Alt

Das Generationenverständnis ist zu fördern.

- + Projekte sind zu lancieren zwischen Schule und Betagten zur Weitergabe von Wissen, Weisheit und Erfahrungen
- + Begegnungen zwischen den Generationen und Kulturen (z.B. Suppentag, Dorffest, 1. August etc.)
- + Einbezug aller Altersgruppen in Aufgaben zum Nutzen der Gemeinde (z. B. Mithilfe bei der Auszählung von Abstimmungsresultaten)

Schule,
Casa s. Gions

Kirchgemeinde,
Vereine

Gemeindevorstand

Infrastrukturen

Die Infrastrukturen sind den heutigen und zukünftigen Verhältnissen anzupassen.

- + Sanierung und Anpassung der Casa s. Gions mit Integration von Wohnungen, Möglichkeit von Einzelzimmer, Wohngemeinschaften
- + Spazierwege und Gehsteige sollen rollstuhlgängig sein

Gemeindevorstand

Kinderbetreuung

Die Kinderbetreuung soll dorfintern geregelt werden.

- + Gründung einer Anlaufstelle für die Vermittlung von Personen für die Kinderbetreuung (vom Schüler über die Tagesmutter bis hin zu den «Ersatzgrosseltern»)

Gemeindevorstand
(Impuls zur Gründung einer IG)

Prävention und Animation

Intensivierung der Prävention betreffend aktuellen Suchtgefahren sowohl für Schüler, Jugendliche wie Erwachsene. Dabei sind verschiedene Institutionen einzubinden (Schule, Gemeinde, Vereinigungen wie z. B. Pro Juventute, Pro Senectute, Sozialdienste usw.).

- + Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden durchsetzen
- + Bevölkerung durch ein breites Kursangebot zu mehr Bewegung und Begegnung animieren (Sport, Wandern, Sprachen, Musik etc.)

Gemeindevorstand
Gemeindevorstand, mit den Vereinen (Bildung von Interessengruppen)



Tourismus & Dorfverschönerung

Disentis/Mustér ist ein attraktiver Tourismusort. Er bietet vielfältige Angebote im kulturellen, sportlichen, naturnahen und sprachlichen Bereich. Die Bekennung zu einem Qualitätstourismus, die gastfreundliche Einstellung der Bevölkerung und das Landschaftsbild mit dem Klosterdorf und seinen Weilern fördert die Attraktivität von Disentis/Mustér als beliebtes Ferienziel für Touristen.

Zielsetzungen

Regionale Zusammenarbeit

Durch einen gemeinsamen Auftritt der Gemeinden in der Surselva wird eine solide Positionierung im Tourismusbereich erreicht.

Massnahmen

- + Kompromissbereitschaft für eine überregionale Zusammenarbeit mit einer zentralen Leitung
- + Vermarktung der «Surselva» als Region und Marke
- + Tarifverbund in der Surselva anbieten für Gäste, welche nur kurze Zeit hier sind
- + Touristische Ziele in der Surselva durch ÖV besser bedienen (Busverbindungen / Matterhorn-Gotthard-Bahn)

Verantwortung

Gemeindevorstand,
(Tourismusorganisation)

Lokale Zusammenarbeit

Durch eine verbesserte Zusammenarbeit aller Beteiligten sollen Ressourcen eingespart und bessere Resultate erreicht werden.

- + Gute und intensivere Zusammenarbeit zwischen den touristischen Leistungsträgern (Vereine, Läden, Hotels, Sportanbieter)
- + Effizientere Nutzungsmöglichkeiten der Informationskanäle

Gemeindevorstand,
touristische Leistungs-
träger

Tourismusbüro & Dorfinformation

An einer gut geführten und ansprechend gestalteten Informationsstelle im Zentrum des Dorfes erhalten Touristen und Einheimische durch freundliches Personal kompetent Informationen über alle aktuellen Anlässe sowie Hintergrundwissen über die Region, Kultur und Sprache. Die Gäste werden von der Ankunft bis zur Abfahrt durch Tafeln, Signalisationen und Beschreibungen gezielt geleitet und auf Besonderheiten aufmerksam gemacht.

- + Ansprechende Gestaltung der Räumlichkeiten sowie des Vorplatzes des Tourismusbüros als Aushängeschild der Region
- + Zentrale Informationssammlung und -verteilung
- + Kompetentes und freundliches Personal mit guten Kenntnissen der regionalen Besonderheiten
- + Kundenfreundliche Öffnungszeiten
- + Auffällige und schön gestaltete Willkommenstafeln an den Dorfeingängen und am Bahnhof
- + Beschreibung (historischer) Sehenswürdigkeiten in einer Broschüre und/oder direkt vor Ort
- + Gute und schöne Signalisationen im Dorf und der Umgebung

Tourismusverein

Bergbahnen

Verstärkte Zusammenarbeit in der Region, freundliches Personal sowie gemütliche Restaurants erhöhen die Wertschöpfung.

- + Regionale Zusammenarbeit anstreben
- + Günstige Preisangebote auch für einheimische Familien sind anzubieten
- + Bei den Restaurants zeitgemässe sanitäre Anlagen und in mindestens einem Restaurant eine «gemütliche» Atmosphäre schaffen
- + Sensibilisierung des Personals auf freundliche Bedienung der Gäste

Gemeindevertreter im Verwaltungsrat, Bergbahnen

Angebote für Touristen und Einheimische

Durch neue und gemeinsam organisierte Veranstaltungen wird ein grösseres Angebot für die Touristen und die Einheimischen geschaffen. Ein jährlicher Grossanlass und die Durchführung von Kongressen führen zu einer ständigen Präsenz von Disentis/ Mustér in den Medien.

- + Neue Angebote wie Agrotourismus, regelmässiger Dorfmarkt etc. aufgreifen und durchführen
- + Regelmässig gemeinsame und kompetent organisierte Veranstaltungen für Touristen wie Führungen, Wanderungen, Chilbi, Unterhaltung, Trachtengruppen etc. anbieten
- + Organisation eines jährlichen, national bedeutenden Grossanlasses im sportlichen, wirtschaftlichen, kulturell oder politischen Bereich, mit Ausstrahlung in die ganze Schweiz
- + Ausnutzung der Räumlichkeiten (Sport- und Kulturzentrum) als Kongresszentrum für regionale bis nationale Veranstaltungen

Gemeindevorstand, Tourismusverein sowie Gewerbe

Werbung

Durch die genaue Definierung der Zielgruppen kann eine klare Strategie und professionelle Werbung entwickelt und durchgeführt werden.

- + Klare Fixierung auf ein bestimmtes Zielpublikum
- + Identifizierende und professionelle Werbung machen
- + Gemeinsame Werbung (Landschaft und Weiler, Region) betreiben
- + Einheimische Produkte und die vorhandenen Ressourcen wie unberührte Naturlandschaft, Romanisch etc. stärker vermarkten
- + Alle Werbemöglichkeiten nutzen, insbesondere die elektronische und Mund-zu-Mund-Werbung

Tourismusorganisation
(touristische
Leistungsträger)

Dorfbild

Charmant gestaltete Ortsbilder laden Touristen zum Flanieren ein und bewirken längere Ferienaufenthalte.

- + Schmücken des Dorfes und der Weiler mit Blumen, Beleuchtungen, etc.
- + Schaffung eines zentralen, autofreien Dorfplatzes als Begegnungszone
- + Aufstellen von Sitzbänken
- + Berücksichtigung von ästhetischen Gesichtspunkten und des Dorfbildes bei öffentlichen Projekten (Materialwahl, Formen).

Gemeindevorstand
(mit Einbezug von
Vereinen, Bevölkerung)

Identitätserkennung & Gastfreundschaft

Der Bevölkerung und den Unternehmungen sind die ortstypischen Werte und die Abhängigkeit vom Tourismus bewusst. Dadurch wird die bestmögliche Werbung für die Gemeinde erreicht.

- + Förderung einer positiven Einstellung der Bevölkerung zu Disentis/Mustér mit den vielfältigen Angeboten
- + Förderung des Bewusstseins der romanischen Sprache als Kulturgut und als Werbeträger
- + Sensibilisierung der Bevölkerung für einen freundlichen Umgang gegenüber den Feriengästen. Der Bevölkerung verstärkt klar machen, dass Disentis/Mustér vom Tourismus abhängig ist
- + Sensibilisierung der Bevölkerung für eine solidarische Unterstützung des lokalen Gewerbes und der einheimischen Geschäfte sowie der Ausnutzung der Freizeitangebote
- + Professionelle Aus- und Weiterbildung in der Tourismusbranche vor Ort resp. in der Region (Arbeitsplätze!)
- + Professioneller, politisch unabhängiger Verantwortlicher des Tourismus im Gemeinderat
- + Treue Gäste sind mit Andenken an Disentis/Mustér zu belohnen

Bevölkerung,
Gemeindevorstand,
Tourismusorganisation



Sprache & Kultur

Disentis/Mustér als Zentrum der romanischen Sprache in der Surselva trägt Sorge, dass das Romanische weiter aktiv gelebt, gepflegt und im Alltagsleben angewandt wird.

Mit unterschiedlichen kulturellen Aktivitäten stärkt Disentis/Mustér die Identifikation und Gemeinschaft des Dorfes. Dabei bereichern Traditionelles und Modernes, Einheimisches und Fremdes die Kultur von Disentis/Mustér gleichermaßen.

Zielsetzungen

Massnahmen

Verantwortung

Die Sprache(n) «leben und erleben»

Das Romanische ist im Alltag als lebendige Sprache zu erhalten.

- + Schilder (Wegweiser, Ortsangaben, Plakate und Beschriftungen auch in Geschäften) prioritär romanisch, wenn zweckmässig romanisch und zusätzlich in deutsch verfassen
- + Versammlungen (Vereine, Politik etc.) verstärkt in romanischer Sprache abhalten
- + Gründung einer Interessens- und Fördergruppe mit dem Ziel, das Romanische im Alltag noch besser und effizienter einzubinden (Begrüssungen, Kurzurse für Touristen, Identität stärken, etc.)
- + Die Bilinguität als Chance auch für das Romanische sehen. Erarbeitung eines Konzepts für den mehrsprachigen Umgang und dessen Akzeptanz

Gemeindevorstand,
Vereine,
Bevölkerung

Kulturanlässe

Eine Kultur-Interessensgemeinschaft koordiniert die verschiedenen Anlässe und versucht, die Bevölkerung besser einzubeziehen.

*Bildung einer Kultur-Interessensgemeinschaft.
Aufgaben dieser IG sind:*

- + Übersicht über Kulturanlässe (Sitten und Bräuche, aktuelle und «verloren gegangene», Veranstaltungen, Theater, Kino etc.) erstellen und kritisch hinterfragen.

Gemeindedepartement
Kultur,
Vorstände der
Kulturvereine

Zielsetzungen

Massnahmen

Verantwortung

• Schwerpunkte setzen und gezielte Förderung (z. B. Form Martinimarkt, Anzahl Chöre, Anzahl Anlässe; Dorffest/Chilbi an St. Placi, Regionale Identität, etc.)

• Koordination der vielfältigen Kulturanlässe sowie zentrale Information der Bevölkerung (z. B. durch Zeitung, Programme), Vermarktung (Angebot für Touristen) und Mittelbeschaffung

• Anlaufstelle für die Durchführung von kulturellen Anlässen und Hilfestellung bei der Organisation

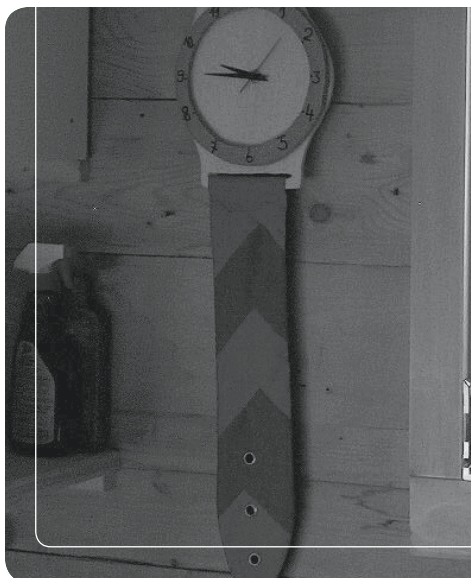
• Ideensammlung für den verstärkten Einbezug und die Teilnahme der Bevölkerung an kulturellen Anlässen

Kulturkommission,
Vereine

Kulturträger Kloster

• Die gegenseitige Wertschätzung zwischen Kloster und Gemeinde sind durch gemeinsame Anlässe, Vermarktung etc. zu fördern

Kloster,
Pfarreien,
Gemeindevorstand



Gewerbe, Forst- & Landwirtschaft

Die Bevölkerung unterstützt durch den Kauf von einheimischen Produkten diejenigen Betriebe, welche für Arbeitsplätze und Lehrstellen in der Gemeinde sorgen. Der Wald ist für unsere Gemeinde lebenswichtig, nicht nur ökologisch sondern auch ökonomisch. Die Gemeinde setzt alles daran, die Forstwirtschaft zu fördern. Die zahlreichen Landwirtschaftsbetriebe in der Gemeinde arbeiten zusammen und sind in der «Uniu purila» organisiert.

Zielsetzungen

Massnahmen

Verantwortung

Ausbildungsplätze

Es sind mehr Lehrstellen zu schaffen und die Vorhandenen müssen gesichert werden.

+ Die (finanziellen) Möglichkeiten für eine Unterstützung der (angehenden) Lehrbetriebe sind zu prüfen und umzusetzen

Gemeindevorstand,
Gewerbeverein

+ Die Schaffung neuer Lehrstellen wird unterstützt und muss vorangetrieben werden. Vor allem die Möglichkeit, Lehrstellen auf mehrere Geschäfte (Austausch) in der gleichen Branche (z. B. Informatik) aufzuteilen, ist zu prüfen

Gewerbe,
Gewerbeverein

+ Das Lehrstellenangebot sowie einzelne Berufe sollen aktiv durch die jeweiligen Branchen/Unternehmungen in den Schulen oder bei anderen Veranstaltungen vorgestellt werden (insbesondere Berufe des 1. und 2. Wirtschaftssektors)

Schulen,
Gewerbe

Gewerbe

Die Bevölkerung soll für den Kauf einheimischer Produkte sensibilisiert werden.

+ Um das Wachstum des Gewerbes zu fördern, ist eine Anlaufstelle für Jungunternehmungen im Sinne einer Informationsstelle zu schaffen

Gemeindevorstand,
«Regiuu Surselva»

Zielsetzungen

Massnahmen

Verantwortung

- + Die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze (z.B. für Berufstätige mit Hochschulabschluss) soll gefördert werden. Zur Zeit gibt es zu wenige Arbeitsplätze für «sehr» gut ausgebildete Arbeitskräfte
Interessen-Gruppe
- + Die Aufgaben des Gewerbevereins sowie die Zusammenarbeit mit den Unternehmungen in der Gemeinde sind zu überdenken und klar zu definieren
Interessen-Gruppe, Gewerbeverein
- + Kampagnen wie diejenige der Jungen CVP Surselva (Cumpra Surselva) sind zu unterstützen und weiterzuerfolgen
Bevölkerung
- + Qualität und Preis der Produkte müssen konkurrenzfähig sein
Gewerbe, Gewerbeverein

Forstwirtschaft

- + Der Forstgruppe muss eine gute und zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung stehen
Gemeindevorstand
- + Qualifizierte Arbeitskräfte müssen geschult und weitergebildet werden
Gemeindevorstand
- + Der Kontakt mit kantonalen und eidgenössischen Fachstellen soll beibehalten werden. Diese aktive Zusammenarbeit unterstützt die nachhaltige Pflege und Nutzung des Waldes

Landwirtschaft

Die Bedeutung der Landwirtschaft muss besser vermarktet werden.

- + Die Bevölkerung ist sich nicht immer der «wichtigen» ökologischen und ökonomischen Bedeutung der Landwirtschaft für unsere Region bewusst. Durch Veranstaltungen der «Uniu purila» oder mit Projektwochen in der Schule soll das Bewusstsein verstärkt werden
Schulen, Uniu purila
- + Durch den Erwerb von Produkten direkt vom Landwirt kann die Bevölkerung dessen Position stärken
Bevölkerung
- + Die Landwirtschaftsbetriebe sollen vermehrt zusammenarbeiten und ihre Produkte gemeinsam verkaufen
Landwirte, Uniu purila